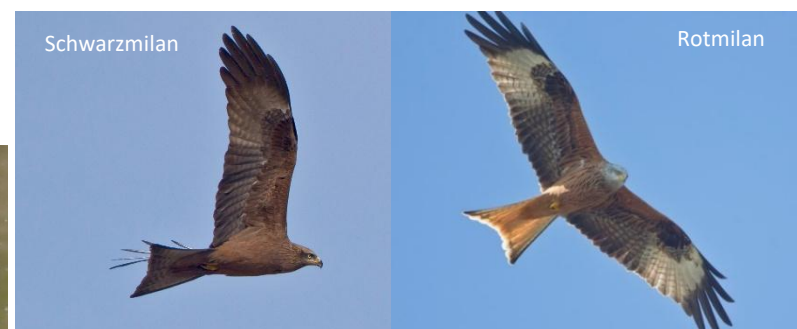


Exkursion «Auschachen /Geissenschachen»

Samstag, 18. April 2026, 7:45 bis 11:00 Uhr

Exkursionsleiter: Beni und Edith Herzog, 16 Teilnehmende vom Verein

Arten, Reihenfolge systematisch	Bemerkung x = nicht gezählt
Stockente	x
Gänsesäger	2
Graureiher	1
Schwarzmilan	2
Rotmilan	2
Mittelmeermöwe	5
Ringeltaube	x
Mauersegler	8
Alpensegler	5
Eisvogel	1
Buntspecht	1
Mittelspecht	1
Bachstelze	5
Zaunkönig	3
Rotkehlchen	x
Hausrotschwanz	1
Amsel	x
Wacholderdrossel	x
Mönchsgrasmücke	x
Zilpzalp	x
Trauerschnäpper	4
Blaumeise	x
Kohlmeise	x
Kleiber	5
Gartenbaumläufer	1
Rabenkrähe	x
Elster	2
Star	x
Haussperling	x
Buchfink	x
Grünfink	2 gehört
Stieglitz	x
Total 32 Vogelarten	



Alle Artenbilder dieser Seite: Beni Herzog (nicht von Exkursion)

Kurzbericht (genauere Informationen siehe Exkursionsfolien)

Wir starten die Exkursion beim Werkhof Brugg, wo die Mauersegler zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingetroffen sind (später zeigen sich einige hoch über der Aare fliegend). Beim Werkhof können wir die neugestaltete Informationstafel erstmals vorstellen, quasi eine inoffizielle Einweihung. Weitere für den Verein relevante Stationen werden vorgestellt: das bisher noch nicht benutzte Schwalbenhaus und der Schwarze Turm als weitere wichtige Mauersegler-Kolonie.

Im Geissenschachen angekommen stellen wir kurz das Mittelspecht-Monitoring der Jahre 2024-2026 vor. Für das Gebiet zwischen Schinznach und Stilli konnten wir erfreuliche Revierzahlen ermitteln. Einen von ihnen können wir auch «quäken» hören.

Dann geht es zu den «Anfängen des Auenschutzparks», resp. dem ausgeweiteten Strängli, als eines der ersten Teilprojekte. Dort zeigt sich tatsächlich der Eisvogel, der Vogel des Jahres 2026, für viele ein Höhepunkt. Unterwegs stellen wir die Vereins-Nistkästen vor und deren sich ändernde Belegung sowie einige spezielle «Gäste» in den Kästen (*siehe Bild unten, Laubfrosch im Nistkasten*). Bei den Amphibienteichen wird erklärt, wie sich der Unterhalt dieses Gebiets im Laufe der Jahre verändert hat.

Unterhalb der ARA-Hängebrücke machen wir einen längeren Halt, um ein weiteres Auenschutzpark-Projekt vorzustellen., die Wiederherstellung des alten Seitenarms der Aare, inkl. die Veränderungen im Mündungsgebiet Aare Reuss. Wir weisen auch auf die generellen Veränderungen im Auengebiet durch Hochwasser, menschliche Nutzung etc. hin. Erfreulicherweise zeigt sich dort ein eben angekommener Trauerschnäpper und singt aus voller Kehle.

Zum Schluss gehen wir noch zum neuen Standort des «Wasserschloss-Reisfeldes», wo wir auf das dort durchgeführte Monitoring von verschiedenen Tiergruppen und dessen Resultate eingehen. Dabei werden auch einige besondere «tierische Besucher» früherer Jahre vorgestellt – da das Reisfeld zu dieser Jahreszeit wenig zu bieten hat.

Den Weg zur Vogelsangerbrücke – mit Blick auf den Aare-Seitenarm – nehmen wir nicht mehr unter die Füsse, da die meisten Vereinsmitglieder diesen Ort bestens kennen. Wir gehen zurück zum Endpunkt der Exkursion beim Parkplatz Ausschachen, von wo die Teilnehmer mit den bereitgestellten PWs in die Stadt zurückgefahren werden resp. den Heimweg «per pedes» antreten.



Foliensatz zur Exkursion (PDF 12 MB): zum Herunterladen Ctrl-Taste und Link anklicken

https://wp.birdlife-brugg.ch/wp-content/uploads/2026/05/Exkursion-DV-BL-CH_Folien_aktuell.pdf

Bericht: 14. Mai 2026 / Beni Herzog